

Dezember 2024



Im Dezember ist
Erzählcafépause

Weitere Infos zum Programm demnächst auf unserer Homepage (www.erzaehlcafe.de) oder in der Auslage verschiedener sozialer Einrichtungen in Mönchengladbach



Der **Eintritt** zu unseren öffentlichen Erzählcafés ist **frei**. Alle Erzählcafés werden *musikalisch begleitet*.

Kontakt

Wenn Sie an einer Mitarbeit oder Mitgliedschaft interessiert sind, nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

- Über die monatlichen Veranstaltungen
- Telefonisch unter **0176 314 501 31** bei Sigrid Verleysdonk-Simons
- Schriftlich unter der Adresse:
Das Mönchengladbacher Erzählcafé e.V.
Sigrid Verleysdonk-Simons
Am Kapellchen 33 A
41179 Mönchengladbach
- Über eMail unter **vorstand@erzaehlcafe.de**

Spenden oder Beiträge überweisen Sie bitte an folgende Bankverbindung:

Stadtsparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE21 3105 0000 0000 2235 11
BIC: MGLSDE33XXX

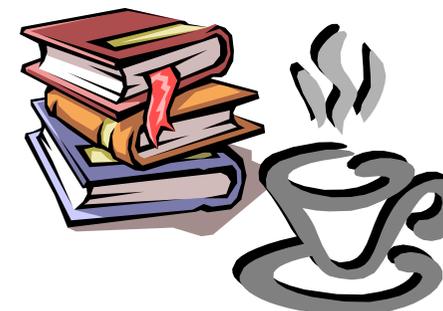
Als Mitglied unterstützen Sie unsere gemeinnützige Arbeit mit 10,00 Euro im Jahr. Wir freuen uns über jede Spende!

Wir werden unterstützt durch das Kompetenzzentrum Ressourcenorientierte Alter(n)sforschung (REAL) – Fachbereich Sozialwesen und durch verschiedene soziale Einrichtungen in der Stadt Mönchengladbach.



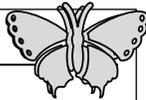
Das Mönchengladbacher Erzählcafé e.V.

Programm 2. Halbjahr 2024



www.erzaehlcafe.de

28. September 2024, 13.00 Uhr



Alte Heimat – Neue Heimat

Drei Frauen aus Syrien und dem Nordirak berichten aus ihrem Leben

Ort: Stadtbibliothek Rheydt
Am Neumarkt 8
41236 Mönchengladbach-Rheydt

Im Rahmen der interkulturellen Woche in Kooperation mit dem SKM Rheydt.

!! Achtung !!

Samstag-Termin

Beginn um 13.00 Uhr

30. Oktober 2024, 15.00 Uhr



Wer bin ich? Das Selbstportrait in der Malerei als Ich-Suche

Dr. Rolf KEUCHEN

Ort: Begegnungsstätte WENDEZEIT – St. Marien
Odenkirchener Straße 3a
41236 Mönchengladbach-Rheydt

Die Frage „Wer bin ich?“ beschäftigt einen jeden Menschen in allen Altersstufen.

Bin ICH nur mein Körper? Bin ICH noch ICH, wenn ich einen Zahn oder gar einen Arm verloren oder ein künstliches Herz erhalten habe? Gibt ein jahrzehntealtes Kinderfoto von mir mein inzwischen von vielen Lebenserfahrungen geprägtes ICH noch wieder?

In entsprechenden künstlerischen Selbstdarstellungen verschiedener Gattungen wird versucht, ein Bleibendes im Fließen der Zeit, ein Beständiges im Veränderlichen, ein kontinuierliches Sein und nicht bloß ein Werden zu erfassen. Der visuelle Blick in den Spiegel ist zugleich die Konfrontation mit einem Selbstkonzept, ist zugleich Selbsterkundung und Selbstentwurf.

Das Selbstporträt in der Malerei ist vielleicht nichts Anderes als die unendliche Suche nach dem Wesentlichen hinter dem Gesicht.

An ausgewählten bekannten, aber auch vielsagenden unbekannteren Selbstporträts aus der Geschichte der Malerei von Dürer bis hin zur Moderne und der Mode der Selfies werden diese Fragen konkretisiert und im Gesprächsaustausch angegangen.

27. November 2024, 15.00 Uhr



„Mach ihn lang, Bruda!“

Der Ball, der Müll und der Spruch

Prof. Dr. Klaus HANSEN

Ort: Bildungspark Mönchengladbach
Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 Mönchengladbach – Borussia Park

Kurze Stories. Minutengeschichten, Anekdoten, früher hätte man „Schnurren“ gesagt oder, wenn man es anspruchsvoller wollte: Faits divers.

Geschehnisse auf dem Spielfeld finden ihre Fortsetzung in der Fantasie des Autors. „Fußball ist auch das, was er nicht ist“, hat der italienische Schriftsteller Giovanni Arpino geschrieben. Eine These, der sich der Autor verpflichtet fühlt.

Zu jeder Geschichte gehört ein Mülleimer, grafisch gestaltet aus dem Buchstaben U des Fonts „Castellar“. Geschichte um Geschichte füllt sich der Mülleimer mit zwei Buchstaben. Bis am Ende fünfzehn alte Stadionnamen versammelt sind.

Für die Region Fußball bedienen wir uns des Jargons, den die Fußballfreunde pflegen. Also steht auf den Mülleimern rund ums Stadion: „Lupf ihn rein!“, „Einer geht noch!“, „Mach ihn lang!“ – Aufforderungen, denen man gerne folgt. Denn der Saubermann, so wie er spricht, ist einer von uns.